

CDU-Fraktion im Rat der Stadt Gütersloh, Moltkestr. 56, 33330 Gütersloh

An den Bürgermeister der Stadt Gütersloh  
Herrn Henning Schulz  
Berliner Str. 70 – Rathaus

33330 Gütersloh

Heiner Kollmeyer  
Moltkestr. 56  
33330 Gütersloh  
Tel. 0 52 41 – 9 17 09 45  
Fax 0 52 41 – 9 17 09 10  
fraktion-rat@cdu-guetersloh.de  
www.cdu-guetersloh.de

Gütersloh, 10.03.2016

## **CDU-Antrag zum Stellenplan 2016 Entwicklung eines Konzeptes für ein soziales und sicheres Miteinander in Gütersloh**

Sehr geehrter Herr Schulz,

zu Top 10 der Tagesordnung der Ratssitzung am 11. März 2016 stellt die CDU-Fraktion im Rat der Stadt Gütersloh folgenden Antrag:

Insbesondere vor dem Hintergrund der geplanten neuen Standorte für Flüchtlingsunterkünfte wird die Verwaltung gebeten, ein Konzept für ein soziales und sicheres Miteinander in der Stadt Gütersloh zu entwickeln. Das Konzept soll sich auf folgende drei Bereiche erstrecken:

1. Soziales Miteinander (Quartiersmanagement, Betreuung Ehrenamtlicher)
2. Ordnung und Sicherheit
3. Hausmeisterdienste (z.B. Betreuung der Unterkünfte)

Die Entwicklung des Konzeptes sollte zeitnah erfolgen. Innerhalb der drei Maßnahmenfelder soll die Verwaltung die konkreten Bedarfe und notwendigen Anforderungen des Personals selbst ermitteln. Für die Umsetzung des Konzeptes sollen zunächst drei Personalstellen eingeplant werden, die aus den vorgelegten Stellenneugründungen umgewidmet und zunächst mit einem Sperrvermerk versehen werden:

- Stadtreinigung (1 Stelle), Reduzierung auf 0,5 Stellenanteil
- Ingenieur Stadtentwässerung (1 Stelle), Reduzierung auf 0,5 Stellenanteil
- Teamleitung Schulsozialarbeit (0,5 Stelle), Stellengründung entfällt
- Standesamt (1 Stelle), Reduzierung auf 0,5 Stellenanteil
- Hilfskraft FB 70 (1 Stelle), Reduzierung auf 0,5 Stellenanteil
- Städtebauförderung (0,5 Stelle), Stellengründung entfällt

Begründung:

Für das Gelingen der Integration ist die Betreuung der Flüchtlinge in den neu geplanten Flüchtlingsunterkünften eine der wichtigsten sozialpolitischen Aufgaben in Gütersloh. Hierbei spielt das breite ehrenamtliche Engagement in unserer Stadt eine herausragende Rolle. Angestrebt wird ein integrierter Ansatz, der das ehrenamtliche Engagement, die bestehenden Nachbarschaften und die in den Sozialräumen bereits bestehenden Organisationsstrukturen, wie beispielsweise die Familienzentren, Sozialraumarbeitskreise oder Vereine, mit einbezieht.

Um die Akzeptanz der Flüchtlingsunterkünfte zu gewährleisten und dem Sicherheitsbedürfnis aller Rechnung zu tragen, kann es hilfreich sein, dass Ordnungskräfte aus Polizei und Verwaltung im öffentlichen Raum und an den Flüchtlingsunterkünften Präsenz zeigen.

Wir möchten durch die Entwicklung des Konzeptes für ein soziales und sicheres Miteinander zeigen, dass sich Politik und Verwaltung insbesondere um die Quartiere mit Flüchtlingsunterkünften kümmern und dass die Gütersloherinnen und Gütersloher mit den großen Herausforderungen und der aktuellen Entwicklung nicht allein gelassen werden.

Mit freundlichen Grüßen



Heiner Kollmeyer  
- Fraktionsvorsitzender -